

Zu beziehen durch:

WIEN. Gustav Lewy.
PARIS. Brandus & C^{ie}, Rue Richelieu.
LONDON. J. J. Ewer & Comp.
ST. PETERSBURG. Bernard. Brandus & Comp.
STOCKHOLM. A. Lundquist.

NEW-YORK. Behr & Schirmer,
Scharfenberg & Loeb.
MADRID. Union artistica musica.
WARSCHAU. Gebethner & Comp.
AMSTERDAM. Theone & Comp.
MAYLAND. J. Riordi.

BERLINER NEUE MUSIKZEITUNG,

herausgegeben von

unter Mitwirkung theoretischer



Gustav Bock

und praktischer Musiker.

Kopenhagen.

Das hiesige Casino-Theater hat in zwei deutschen Künstlern würdige Nachfolger der kleinen Geigerinnen Delépierre * gefunden, welche dort 25—30 Mal auftraten. Es sind: der Pianist Herr Franz Bendel und der elfjährige Harfenspieler Franz Pönitz aus Berlin. Bendel's meisterhaftes Spiel findet die höchste Anerkennung und Pönitz, der kleine blousengekleidete Harfen-Mozart, wie man ihn nennt, wurde mit Beifall überschüttet. Bendel und Pönitz spielten an zehn Abenden und die Begeisterung ermattet noch nicht. Pönitz ist ein frischer Knabe, der, wenn sein wunderbares Spiel schweigt, ganz Kind ist, und heiteres Gelächter erweckt, wenn beim vierten Hervorruf Freude und Knabenungeduld mit ihm davon läuft. (S. 418)

*Julie und Juliette Delépierre, 9 und 6 Jahre alt